



Jahresbericht 2023

Fachstelle Sucht Rastatt Baden-Baden

Fachstelle Sucht Rastatt

Kaiserstr. 20
76437 Rastatt
Tel.: 07222/ 4058790
Fax: 07222/ 405879 99
Mail: fs-rastatt@bw-lv.de



Fachstelle Sucht Baden-Baden

Sinzheimer Str. 38
76532 Baden-Baden
Tel.: 07221/ 9964780
Fax: 07221/ 996478 99
Mail: fs-baden-baden@bw-lv.de

Öffnungszeiten

Montag	09:00 - 13:00 und 14:00 -16:00
Dienstag	09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00
Mittwoch	09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00
Donnerstag	09:00 - 13:00 und 14:00 - 16:00
Freitag	09:00 - 14:00

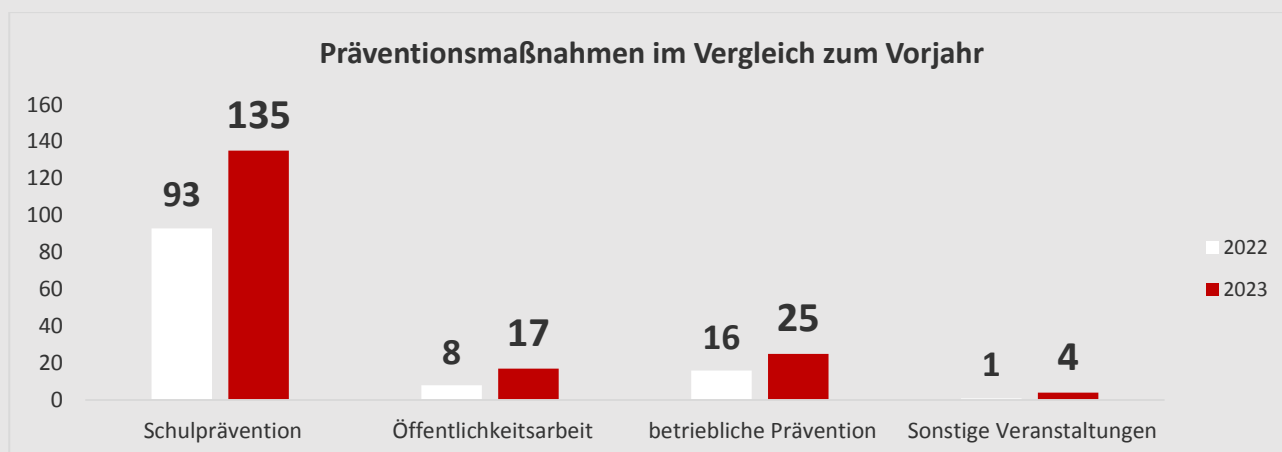
**Offene Sprechstunde Mittwochs
15:00 – 17:30**

Außenstellen Bühl und Gernsbach: Termine nach telefonischer Vereinbarung

Prävention	Beratung, Begleitung, Vermittlung in Reha	Ambulante Behandlung
F. Reichert, Sozialpädagogin stellv. Leiterin FS Rastatt, Leiterin des Fachbereichs Prävention, G. Kuyrukcu, Sozialpädagogin W. Langer, Psychologischer Psychotherapeut S. Sammet, Dipl. Psychologin Dr. M.Rapp, Psychologische Psychotherapeutin, Leiterin S.Ihle, Suchttherapeutin VdR i.A.	S.Ihle, Suchttherapeutin VdR i.A. I.Rutkowski, Suchttherapeut i.A. F. Reichert, Sozialpädagogin T. Durand, Suchttherapeut VdR i.A., Sabine Wiese-Sodtke, Sozialpädagogin Verwaltung: S. Kraus, N. Lott, D. Grohmann Unterstützungsprozesse: W. Brien, Dr. W. Kern, P. Seiter	Dr. M.Rapp, Psychologische Psychotherapeutin, Leiterin K.Schörg, stellvertretende Leiterin FS Baden-Baden Suchttherapeutin VdR S.Sammet, Dipl. Psychologin Dr.A. Schulze und Dr.W.Schad, Fachärzte für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapie N.Ackermann, Suchttherapeut VdR K.Bayerl, Suchttherapeut VdR Dr. S.Künstel, Dipl. Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin i.A. M.Bächle, Suchttherapeut VdR

Wir arbeiten auch aufsuchend (ABW), haben teilhabeorientierte Projekte (Step by Step), Jugendschutzprojekte (HaLT) und ergänzen uns methoden- und fachübergreifend indikativ in einem multiprofessionellen Gesamtteam.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, die täglich an den Beratungsstellen Selbsthilfegruppen leiten und damit die Suchthilfe auf eine unglaublich wertvolle unersetzliche Art und Weise bereichern und mit Ihrer Arbeit Behandlungserfolge nachhaltig sichern.



Die Anzahl der Präventionsmaßnahmen steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr sehr deutlich, insbesondere die Maßnahmen im Bereich Schulprävention nahmen um ein Drittel zu.

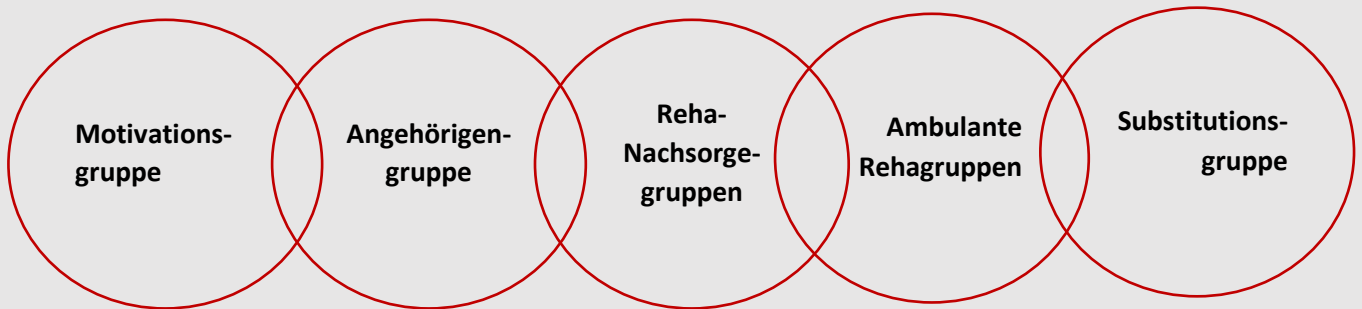
Primär- und Sekundärprävention gehen ineinander über: wir informieren, sind Ansprechpartner:innen auf Augenhöhe für alle Suchtmittel und suchbezogene Verhaltensweisen und wir unterstützen auch gezielt besonders belastete Kinder und Jugendliche z.B. mit unseren Kindergruppen für Kinder und Jugendliche aus suchbelasteten Familien. Dies ist eine ganz besonders wirksame Prävention, da wir Kinder und Jugendliche, die besonderen Risiken ausgesetzt sind, selbst eine Suchterkrankung zu entwickeln, zu einem sehr frühen Zeitpunkt erreichen. So ist es möglich ist, deren Resilienz zu stärken, damit ein gesundes, zufriedenes

Aufwachsen möglich ist. Wir beziehen an dieser Stelle das gesamte Familiensystem mit ein und haben unterschiedliche Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche:

- Zwei **Kindergruppen Drachenreiter** für Kinder sucht- und psychisch kranker Eltern im Grundschulalter für den Landkreis Rastatt, die wir gemeinsam mit dem Caritas-Verband Rastatt durchführen
- Zwei Gruppen für den Stadtkreis Baden-Baden: die **Mika Kids** (8-12) und **Mika Teens** (13-16)
- **Kindergruppe Lichtblick**, für Kinder aus suchtbelasteten Familien ab 11 Jahren im Landkreis Rastatt

Die Fachstelle verfügt über Präventions-, Behandlungs- und Selbsthilfegruppen

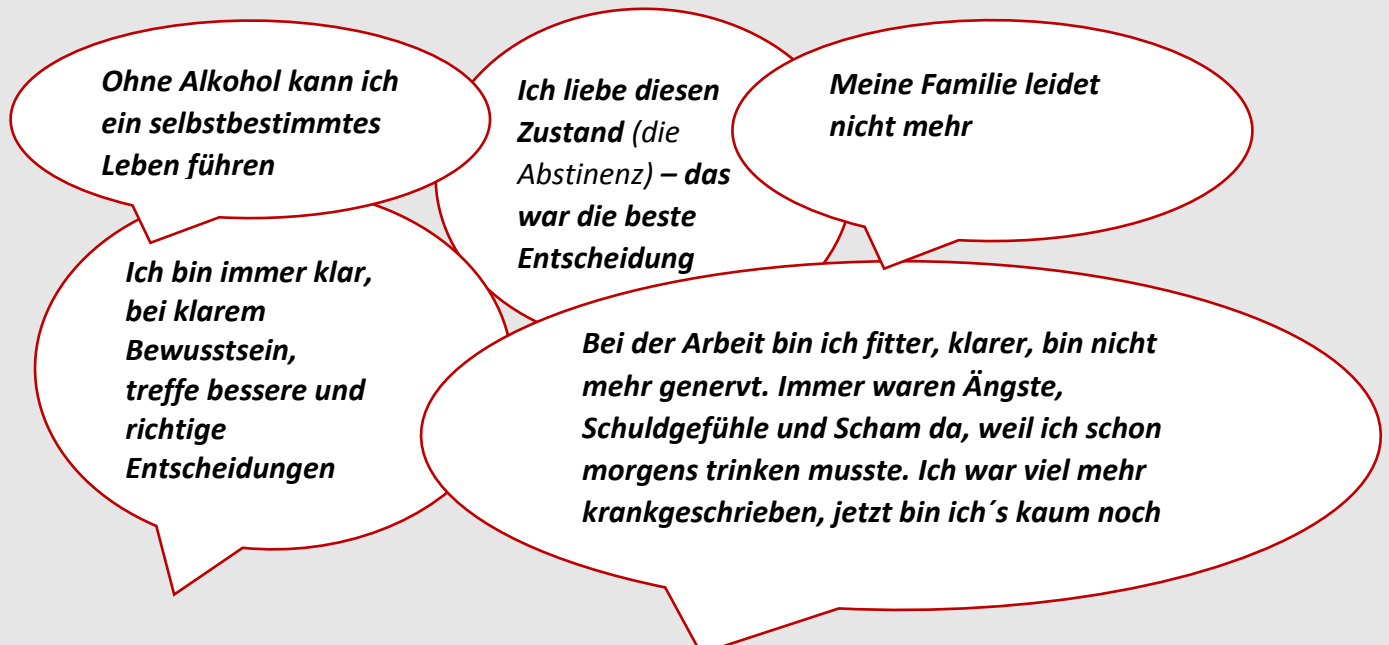
Unserer Behandlungsgruppen:



Der „Einstieg“ für unser Klient:innen ist die Motivationsgruppe, die seit vielen Jahren von Martin Bächle, Diplom-Sozialarbeiter und Suchttherapeut VdR erfolgreich geleitet wird. Er beschreibt seine Gruppe:

„Die Motivationsgruppe ist eine niedrigschwellige Gruppe für Klienten im Anfangsstadium des Beratungsprozesses. Eine abstinenten Lebensgestaltung ist für diese Gruppe keine Voraussetzung zur Teilnahme. Jeder Betroffene, der möchte, ist eingeladen. In der Gruppe geht es darum, die Motivation der einzelnen Teilnehmer zu stärken und die Vorteile einer Suchtbehandlung zu erkennen. Im Gespräch kann jeder/jede Klient:in über seine/ihre Suchtthematik und auch über seine/ihre persönliche Situation berichten. Es wird dabei keinerlei Druck ausgeübt. Wer möchte, kann beim Gespräch nur zuhören und braucht keine eigenen Beiträge zu leisten. Viele Teilnehmer lernen in der Gruppe, Schamgefühle zu überwinden und sich vor anderen bzgl. ihrer Abhängigkeitsthematik zu outen. Die Gruppe wird betreut von einem erfahrenen Suchtberater und zusätzlich von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter, der für sich selbst eine jahrelange, stabile Abstinenz erarbeitet hat.“

Und das sagen Rehabilitand:innen aus unseren ambulanten Rehagruppen:



Wir beantragen mit Ihnen Ihre Reha und führen ambulante Rehabilitationen durch:

Vermittlungen der Fachstelle Sucht Rastatt Baden-Baden 2023:

150 VERMITTLUNGEN IN REHABILITATION		
110 STATIONÄR	20 AMBULANT	20 KOMBITHERAPIEN

Die Anzahl der Menschen, die sich wegen einer Suchtproblematik Hilfe suchten, stieg insgesamt deutlich an. Bei Problemen im Bereich der Cannabinoide hat sich die Zahl mehr als verdoppelt im Vergleich zum Vorjahr. Andere Suchtmittel wie Kokain und Amphetamine waren fast doppelt so oft Thema als im Vorjahr. Dramatisch entwickelte sich die Zahl der Klient:innen, die Medikamente missbräuchlich oder abhängig konsumieren: diese Zahl stieg um mehr als das 5fache an. Und dies, obwohl Opiate (Tilidin) in der Statistik einer anderen Substanzgruppe mit zugeordnet wurden. Die Medikamentenproblematik ist daher vermutlich sogar noch größer.

